

# STADT SANKT AUGUSTIN

DER BÜRGERMEISTER

Dienststelle: FB 5 / Fachbereich 5 - Kinder, Jugend und Schule

## Sitzungsvorlage

Datum: 07.05.2018

Drucksache Nr.: **18/0161**

---

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzungstermin</b>	<b>Behandlung</b>
Jugendhilfeausschuss	27.06.2018	öffentlich / Kenntnisnahme

---

### Betreff

**Angebote im Bereich der offenen Kinder- und Jugendarbeit für lesbische, schwule, bisexuelle, transsexuelle, transgender und intersexuelle Jugendliche (queere Jugendliche); hier: Sachstandsbericht**

### Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zum aktuellen Stand der Angebote im Bereich der offenen Kinder- und Jugendarbeit für lesbische, schwule, bisexuelle, transsexuelle, transgender und intersexuelle Jugendliche (queere Jugendliche) im Rhein-Sieg-Kreis sowie in Sankt Augustin zur Kenntnis.

### Sachverhalt / Begründung:

Die World Health Organisation schätzt den Anteil der lesbischen, schwulen, bisexuellen, transsexuellen, transgender und intersexuellen Jugendlichen an der Bevölkerung auf fünf bis 10 %. Warum es keine genaueren Zahlen gibt, ist einfach zu beantworten. Viele trauen sich (noch) nicht, sich so zu definieren, geschweige denn offen ihr „Anders sein“ zu kommunizieren, weil sie Sorge vor Diskriminierung zu haben.

Junge Menschen sind von den damit einhergehenden Ängsten und Sorgen ganz besonders betroffen. Lange bevor sie sich ihrer eigenen sexuellen Orientierung bewusst geworden sind, haben sie längst gelernt, dass z.B. „schwul sein“ ein Schimpfwort ist. Wenn sie nunmehr spüren in ihrer sexuellen Orientierung nicht der Mehrheit zu zugehören, haben sie verständlicherweise Angst vor negativen Reaktionen, wie z.B. verletzenden Blicken, Bemerkungen bis hin zur Ablehnung und Ausgrenzung. Dies führt zu einer hohen psychischen Belastung, deren Bewältigung entscheidend davon abhängt, welche Ressourcen zur Verfügung stehen. Als unterstützend hat sich eine gute Einbindung in soziale Netze herausgestellt.

An dieser Stelle knüpft die Jugendarbeit an, die mit ihren Konzepten, Angeboten, Erfahrungen ideale Bildungsorte sind, um sexuelle Vielfalt, sexuelle Identität(en) und sexuelle Vorurteile mit jungen Menschen zu reflektieren und zu thematisieren.

Auf der Grundlage dieses Bedarfes wurde gemeinsam mit dem Kreisjugendamt und anderen Stadtjugendämtern im Rhein-Sieg-Kreis eine Projektplanung für die Zielgruppe der lesbischen, schwulen, bisexuellen, transgender, transsexuellen und intersexuellen jungen Menschen entwickelt.

Mit Drucksache Nr. 17/0185 hat die Verwaltung den Jugendhilfeausschuss in seiner Sitzung am 04.07.2017 ausführlich über die o.a. Projektplanung für ein solches Angebot informiert.

Ziel dieser Vorlage ist es, den Jugendhilfeausschuss über die weitere Entwicklung sowohl im Bereich der am Prozess beteiligten Einrichtungen bzw. Träger als auch im Bereich der Jugendämter zu informieren.

### **Weitere Entwicklung im Bereich der am Prozess beteiligten Einrichtungen/Träger**

Wie in der Sitzungsvorlage Drucksache Nr. 17/0185 angekündigt, hat für Sankt Augustin Hotti e.V., vertreten durch Herrn Sebastian Kremer, an der Projektplanung teilgenommen. Infolge von Personalvakanz war eine Mitwirkung des katholischen Kirchenverbandes Sankt Augustin, Kinder- und Jugendzentrum OT Menden, nicht möglich.

Im Rahmen der Projektentwicklung hat die Jugendeinrichtung Hotti e.V. in Sankt Augustin Birlinghoven eine Kontaktstellenvereinbarung mit der NRW-Beratungsstelle „gerne anders!“ abgeschlossen, die vorsieht, dass dort auch nicht heterosexuellen Jugendlichen kompetente Unterstützung in Bezug auf sexuelle Orientierung, Liebe, Partnerschaft und Lebensformen angeboten wird.

Die NRW-Fachberatungsstelle „gerne anders!“ fördert und unterstützt die Jugendeinrichtung Hotti e.V. in Sankt Augustin-Birlinghoven durch regelmäßige Fachinformationen, Vernetzung, Fortbildung und individuelle Fachberatung.

Darüber hinaus haben sich folgende Einrichtungen im Rhein-Sieg-Kreis an der Projektplanung beteiligt:

- Die Häuser der Jugend in Königswinter und Oberpleis
- Das evangelische Kinder- und Jugendreferat an Sieg und Rhein und Bonn mit dem Kulturcafé aus Siegburg
- Das Jugendzentrum TK 3 im Stadtteil Bergheim aus Troisdorf
- Der 1a Jugendtreff und die Street Box aus Windeck

Die im Rahmen der Projektplanung vollzogenen weiteren Schritte im Bereich der am Prozess beteiligten Einrichtungen/Träger sind aus der als Anlage beigefügten Sitzungsvorlage des Rhein-Kreises vom 29.05.2018 zum TOP „Projektentwicklung für lesbische, schwule, bisexuelle, transgender, transsexuelle und intersexuelle (LSBTTI) Jugendliche und Erwachsene zu entnehmen.

Um die zukünftige Entwicklung des Prozesses nachhaltig zu fördern, schlägt das Kreisjugendamt dem Jugendhilfeausschuss vor, dass die an der Projektentwicklung beteiligten Einrichtungen zur Honorierung ihrer damit verbundenen zusätzlichen Aufwendungen nach Vorlage eines Projektberichts im Jahr 2018 einen Zuschussbetrag von einmalig 500,00 € aus den für das Jahr 2018 bereitgestellten Haushaltsmitteln in Höhe von 11.000,00 € für die

LSBTTI Projektentwicklung erhalten. Darüber hinaus ist vorgesehen, dass die Kontaktstellen in Einrichtungen der offenen Jugendarbeit in den Haushaltsjahren 2019 und 2020 – vorbehaltlich der Bereitstellung der erforderlichen Haushaltsmittel – mit jährlich jeweils 750,00 € pro Kontaktstelle gefördert werden (s. hierzu den Beschlussvorschlag der als Anlage beigefügten Beschlussvorlage für den Jugendhilfeausschuss des Rhein-Sieg-Kreises am 07.06.2018).

### **Weitere Entwicklung im Bereich des Jugendamtes Sankt Augustin**

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Familienberatungsstelle Sankt Augustin haben bereits eine Qualifizierung „Beratungskompetenz Regenbogenfamilie“ beim Lesben- und Schwulenverband Deutschlands erhalten, so dass sie ihre Beratungsinfrastruktur um diese Kompetenzen erweitern konnten.

Am 29.11.2018 findet eine gemeinsame Veranstaltung des DKSB Sankt Augustin, Hotti e.V. und des Fachbereiches Kinder, Jugend und Schule im Haus Menden zu den Themen statt:

- Objektive Lebenslagen von jungen LSBT\*
- Bedingungen für ein gutes Aufwachsen von jungen Menschen und ihren Familien
- Herausforderung: sexuelle Vielfalt leben!

Beim nächsten Kinder- und Jugendförderplan ist vorgesehen, die Zielgruppe der der lesbischen, schwulen, bisexuellen, transgender, transsexuellen und intersexuellen jungen Menschen zu berücksichtigen.

Hinsichtlich der weiteren Entwicklung im Bereich der beteiligten Jugendämter im Rhein-Sieg-Kreis wird auf die als Anlage beigefügte Vorlage des Rhein-Sieg-Kreises verwiesen. Über das Ergebnis der Sitzung des Kreisjugendhilfeausschusses wird mündlich berichtet.

In Vertretung

Ali Doğan  
Beigeordneter

Die Maßnahme

- hat keine finanziellen Auswirkungen / ist haushaltsneutral
- hat finanzielle Auswirkungen

Der Gesamtaufwand / Die Gesamtauszahlungen (bei Investitionen) beziffert/beziffern sich auf \_\_\_\_\_ €.

Mittel stehen hierfür im Teilergebnisplan / Teilfinanzplan \_\_\_\_\_ zur Verfügung.

- Die Haushaltsermächtigung reicht nicht aus. Die Bewilligung von
  - über- oder außerplanmäßigem Aufwand ist erforderlich.
  - über- oder außerplanmäßigen Auszahlungen ist erforderlich (bei Investitionen).

Zur Finanzierung wurden bereits \_\_\_\_\_ € veranschlagt; insgesamt sind \_\_\_\_\_ € bereit zu stellen. Davon entfallen \_\_\_\_\_ € auf das laufende Haushaltsjahr.

- Bei der Maßnahme wurden inklusionsrelevante Aspekte berücksichtigt.
- Die Maßnahme hat keine Auswirkungen auf die Inklusion.